

3 3G-Konzept war ein voller Erfolg
Vaduz Soundz konnte über vier Tage eine positive Bilanz ziehen.

5 Genossenschaften für die Zukunft?
Ein Jahrhunderte altes Modell stand beim Verein ELF im Fokus.

9 Der Saisonstart ist geglückt
FCV dreht Auftaktspiel in Wil
Cicek schießt Vaduz mit Doppelpack zum Sieg



Volksblatt



Montag, 26. Juli 2021
144. Jahrgang Nr. 140

Die Tageszeitung  für Liechtenstein

Heute

UN-Klimakonferenz Abschluss der Vorabgespräche

Vor der UN-Weltklimakonferenz im November dieses Jahres im schottischen Glasgow hat die britische Regierung als Gastgeber Vertreter von mehr als 50 Ländern zu zweitägigen vorbereitenden Diskussionen nach London eingeladen. **Seite 8**

Inland Dieses Jahr wartet am Staatsfeiertag jede Gemeinde mit ihrem eigenen Programm auf. Das «Volksblatt» stellt diese fortlaufend in einer Serie vor. Heute an der Reihe: Schaan. **Seite 2**

Inland Sensibler Soundtrack für die genderfluide Generation Y: «wavyboi» wusste bei seinem ersten grossen Heimspiel am Vaduz Soundz zu beeindrucken. **Seite 3**

Sport Einmal mehr konnte Arnold Aemisegger überzeugen. Der Triesenberger Laufsportler startete beim Swiss Alpine K23 und lief in der Overallwertung auf Rang zwei, die Kategorie M40 gewann er souverän. **Seite 9**

Panorama Kräftige Gewitter mit Tausenden Blitzen haben sich am Wochenende in der Schweiz entladen. Es gab Starkregen, lokal Hagel und Sturmböen. Am stärksten betroffen war die Ost- und Innerschweiz. Die Hochwasserlage verschärfte sich aber trotz allem glücklicherweise nicht weiter. **Seite 16**

Zitat des Tages

«Je mehr sich politische und wirtschaftliche Freiheit verringern, desto mehr pflegt die sexuelle Freiheit sich kompensatorisch auszuweiten.»

ALDOUS HUXLEY

(26. JULI 1894 BIS 22. NOVEMBER 1963)
DER BRITISCHE SCHRIFTSTELLER WÄRE HEUTE 127 JAHRE ALT GEWORDEN. ZU SEINEN WOHL BEKANNTESTEN WERKEN ZÄHLT DER DYSTOPISCHE ROMAN «SCHÖNE NEUE WELT» AUS DESSEN VORWORT AUCH DIESES ZITAT STAMMT.

Wetter Vor allem am Nachmittag Regengüsse und Gewitter. **Seite 13**



16° 24°

Inhalt

Inland 2-5 **Kino/Wetter** 13
Ausland 8 **TV** 14+15
Sport 9-12 **Panorama** 16

Fr. 2.50 www.volksblatt.li



Julia Hassler konnte strahlen: Die Schellenbergerin sorgte als 12. über 400 m Freistil für ihr persönliches Bestresultat an Olympischen Spielen. (Foto: RM)

Hassler glänzt beim Auftaktrennen

Olympische Spiele Das erste Wochenende an den Olympischen Spielen in Tokio bot sowohl aus Liechtensteiner als auch aus internationaler Sicht einiges an Spannung. Schwimmerin Julia Hassler sorgte mit ihrem neuen Landesrekord über 400 m Freistil gleich zum Auftakt für ein Erfolgserlebnis - in den anderen Sportarten gab es derweil so einige Überraschungen.

VON MANUEL MOSER

Liechtensteins Athleten mussten sich ein Jahr länger als ursprünglich geplant gedulden, ehe sie eines ihrer grössten Abenteuer - die Olympischen Spiele 2021 in Tokio - in Angriff nehmen konnten. Die Verschiebung aufgrund der Coronapandemie auf das Jahr 2021 tat den Spielen hinsichtlich sportlicher Topleistungen aber definitiv keinen Abbruch. Zwar fehlen in Japans Hauptstadt die Zuschauer, die solch einen Grossanlass für die Athleten noch spezieller machen - der «Olympia-Spirit» sei aber dennoch spürbar, wie die beiden Schwimmer Christoph Meier und Julia Hassler festhielten. Sie, die bereits gemeinsam vor fünf Jahren in Rio weilten, waren es auch, die den Auftakt aus Sicht des FL-Teams.

Und vor allem Hassler, für die es die letzten Spiele sein werden, sorgte in Japans Metropole einmal mehr für ein Ausrufezeichen. Über 400 m Freistil unterbot die Schellenbergerin nicht nur ihre eigene Bestmarke deutlich, sondern sorgte mit Rang 12 unter 26 Starterinnen für ihr bestes Resultat an Olympischen Spielen. «Ich wusste, dass ich gut drauf bin. Dass ich das im Rennen dann so gut umsetzen konnte, freut mich natürlich riesig», meinte sie. Teamkollege Meier war derweil schon einen Tag vor Hassler dran. Bei ihm schaute als Vorletzter zwar kein neuer Landesrekord heraus, zufrieden war er mit seinem Rennen aber trotzdem. «Ich hab mein Bestes gegeben und hatte Spass - was will man mehr.» Während Hassler bereits heute wieder ins Wasser springt, müssen sich Meier

und auch die restlichen drei FL-Olympiateilnehmer gedulden. Judo-ka Raphael Schwendinger wird am Mittwoch seinen ersten Olympiaeinsatz bestreiten. Meier misst sich am selben Tag über 200 m Lagen. Bleibt noch das Artistic-Swimming-Duo mit Marluce Schierscher und Lara Mechnig, das heute gemeinsam mit Trainerin Francesca Zampieri in Tokio eintreffen wird. Für sie gilt es allerdings erst ab kommender Woche (2. und 3. August) ernst.

Rekorde und Überraschungen

Das Auftaktwochenende an den Olympischen Spielen war aber nicht nur aus Liechtensteiner Sicht ein interessantes. In so manchen Bewerbungen gab es Überraschungssieger oder purzelten Weltrekorde. So beispielsweise im Schwimmen, wo die austra-

lische Damenstaffel eine neue Bestzeit aufstellte oder der tunesische Teenager Ahmed Hafnaoui mit Gold über 400 m Freistil für eine Sensation sorgte. Gleiches gelang auch der österreichischen Radfahrerin Anna Kiesenhofer im Strassenrennen. Und auch bei den Herren war nicht damit zu rechnen, dass sich der Equadorianer Richard Carapaz die Goldmedaille umhängen lassen würde. Medaillenerfolge konnte derweil auch Gastgeber Japan feiern - sechs Mal gab es Edelmetall (5 Gold, 1 Silber), womit man derzeit im Medaillenspiegel auf Platz 2 hinter China (6 Gold, 1 Silber, 4 Bronze) liegt und den vor den Spielen so kritischen Stimmen aus der Bevölkerung fürs Erste etwas den Wind aus den Segeln nehmen konnte. **Seiten 6, 7, 11 und 12**

Dank Coronapandemie Gewinne im Detailhandel wegen Onlinehandel noch stärker unter Druck

BERN Die Veränderung des Einkaufsverhaltens in Richtung Onlineshopping setzt den Schweizer Detailhandel unter Druck. Bis ins Jahr 2025 könnten sich über 25 Prozent der Detailhandelsumsätze von den physischen Läden in den Onlinehandel verlagern. Das schreibt das Beratungsunternehmen Alvarez und Marsal (A&M)

in einer neuen Studie. Wegen der Änderung des Kaufverhaltens werden die Gewinnmargen im Detailhandel gemäss den Prognosen bis 2025 auf 3,8 Prozent sinken, nachdem die Marge im Jahr 2019 noch 5,7 Prozent betragen hatte. Dies entspreche einem Rückgang der Vorsteuergewinne um 1,6 Milliarden Franken, heisst es in

der Studie. Die Ladenschliessungen in der Pandemie hätten die Verlagerung des Kaufverhaltens von physischen Geschäften in Richtung Onlineshopping beschleunigt. Seit dem Ausbruch der Pandemie kauften fast 40 Prozent der Schweizer Konsumenten vermehrt online ein, so die Studie. (sda/awp)

ANZEIGE

Schwerpunkt Olympische Spiele in Tokio - FL-Athleten

«Unfassbar dankbar» – FL-Judoka Schwendinger bereit für Premiere

Judo Der grosste Tag von Raphael Schwendinger rückt näher. Vor seinem ersten Olympia-Einsatz am Mittwoch gegen den Amerikaner Colton Brown spricht der Unterländer von einem guten Los und von der riesigen Unterstützung aus der Heimat.

VON MANUEL MOSER

«Die Stimmung ist wirklich gut, von mir aus kann der 28. Juli kommen», meint Judoka Raphael Schwendinger. Seit gut einer Woche befindet sich der heimische Athlet im Beisein seines Coaches Holger Scheele und seines Trainingspartners David Büchel in Japans Hauptstadt. Während er sich für sein sportliches Highlight derweil noch etwas gedulden muss, ist ein erster Höhepunkt für den 23-Jährigen bereits vorüber. Er durfte gemeinsam mit

Julia Hassler am Freitag Liechtensteins Flagge ins Nationalstadion tragen – «ein aussergewöhnliches, schönes Erlebnis», kommentiert Schwendinger. Anders als etwa Schwimmerin Julia Hassler hat der FL-Judoka derweil noch etwas mehr Zeit, die Eindrücke von Freitag zu verarbeiten.

Gewinnchancen? Möglich!

Die Olympiapremiere für den Athleten des JC Ruggell steht nämlich am Mittwoch auf dem Programm. Bis dahin stehen noch einzelne Trai-

ningseinheiten für den Unterländer auf dem Programm. Und seit letztem Donnerstag weiss Schwendinger auch, mit wem er es in seiner Gewichtsklasse – 90 kg zu tun bekommt. Auf Matte 2 in der Kampfsportthalle «Nippon Budokan» wird ihm der Amerikaner Colton Brown, die Nummer 28 der Welt, gegenüberstehen. Er bestreitet dabei den 13. Kampf beim um 11 Uhr Ortzeit startenden Bewerb. Heisst: Wer in Liechtenstein seinen Auftritt verfolgen will, muss relativ früh aufstehen (minus 7 Stunden). Mit dem Los zeigte sich sowohl Schwendinger wie auch sein Coach Holger Scheele zufrieden. Zwar liegt Brown im Ranking gut 90 Plätze vor dem Liechtensteiner (Platz 117). Dennoch stuft dieser die Chancen auf einen Sieg als «möglich» ein, wie er sagt. «Brown ist aber der Favorit.»

Videobotschaften vom Club

Die Tatsache, dass Schwendinger erstmals überhaupt auf der olympischen Bühne antritt, dürfte sicher für genügend Motivation sorgen. Zusätzlich gibt es für ihn aber auch riesige Unterstützung von seinem Club, dem JC Ruggell, von dem er sowohl ein Abschieds- wie auch ein Motivationsvideo geschickt bekommen hat. «Das gibt mir richtig viel Kraft. Ich bin dem JC Ruggell und natürlich auch all meinen Freunden einfach unfassbar dankbar für ihre Unterstützung», fasst Schwendinger zusammen.



Marluce Schierscher (links) und Lara Mechnig gehen als erstes Liechtensteiner Team bei Olympischen Spielen an den Start. (Foto: Instagram/marluce.lara.li)

Artistic Swimming

Das FL-Team bekommt Zuwachs

TOKIO Fünf Liechtensteiner Athleten sicherten sich das Ticket für die Olympischen Spiele 2021 in Tokio – so viele wie seit dem Grossanlass 1992 in Barcelona nicht mehr. Noch waren aber nicht alle heimischen Athleten in Tokio. Während Christoph Meier schon seit gut zwei Wochen in Asien weilt, kamen vergangene Woche auch das Schwimmteam um Julia Hassler sowie das Judokatrio um Raphael Schwendinger in Japan an. Als letztes nahmen nun das Artistic-Swimming-Duo mit Marluce Schierscher und Lara Mechnig sowie ihre Trainerin Francesca Zampieri die lange Reise an die Olympischen Spiele in Angriff. Seit gestern sind die drei nun unterwegs. Gemäss Chef de Mission, Beat Wachter, sollte die Landung ihres Flugzeugs heute um 12.15 Uhr Ortzeit (5.15 Uhr MEZ) vonstattengehen. Und damit ist die heimische Delegation bestehend aus Athleten, Trainern und Funktionären dann definitiv komplett. Mechnig und Schierscher haben dann eine Woche Zeit, um sich mit den Begebenheiten vor Ort vertraut zu machen. Ihren ersten Einsatz – die freie Kür – bestreiten sie am Montag, den 2. August. Einen Tag später steht dann die technische Kür an. (mm)

Exklusiv für Abonnenten

Mit einem Jahr «Verspätung» findet seit Freitag bis 8. August der weltweit grösste Sportanlass, die Olympischen Spiele, statt. Während zweier Wochen dreht sich in Tokio alles um den Sport. **Exklusiv für unsere Abonnenten berichten wir auf www.volksblatt.li mit einem Liveticker über den Grossanlass.**



Auch auf volksblatt.li zu finden ist eine Übersicht über die Einsätze der Athletinnen und Athleten aus Liechtenstein und ein Überblick über unsere bisherige Berichterstattung. **Scannen Sie diesen QR-Code mit der Kamera ihres Mobiltelefons – viel Spass mit den Olympischen Spielen in Tokio. (red)**



Raphael Schwendinger und sein mitgereister Trainingskollege David Büchel gut gelaunt vor dem Start der Eröffnungsfeier am Freitag (Foto: ZVG)

Weitere Impressionen von Liechtensteins Delegation an den Olympischen Spielen in Tokio



Christoph Meier vor seinem Einsatz über 400 m Lagen. (Fotos: Keystone/ZVG)



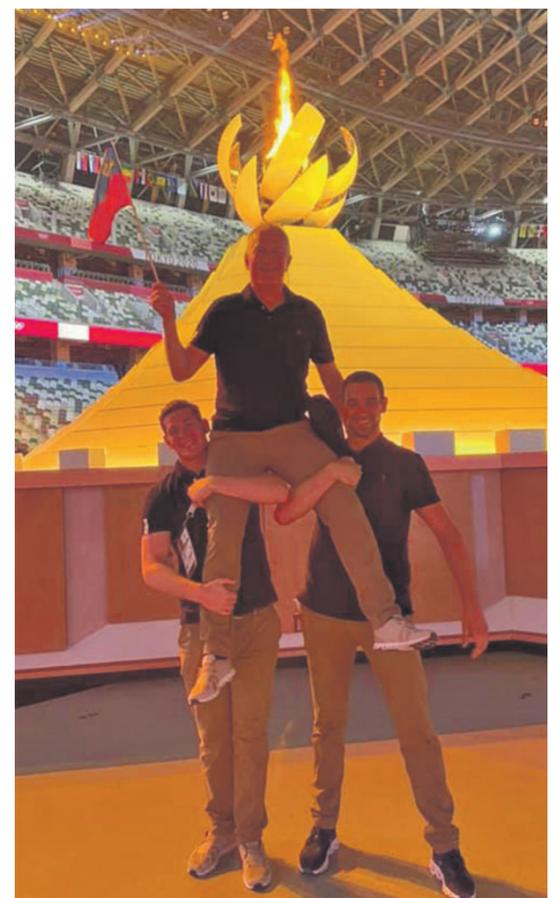
Stolze Fahnenträger: Raphael Schwendinger und Julia Hassler.



LOC-Präsident Stefan Marxer (links) zusammen mit IOC-Mitglied und Präsident des NOC Monaco, Fürst Albert.



I.D. Prinzessin Nora, IOC-Präsident Thomas Bach, und LOC-Präsident Stefan Marxer.



Hoch lebe der Trainer! Judoka Raphael Schwendinger (links) und Trainingspartner David Büchel (rechts) feiern ihren Coach Holger Scheele an der Eröffnungsfeier.

Erster Einsatz, erster Landesrekord: Julia Hassler setzt eine Duftmarke

Schwimmen Julia Hassler ist der Auftakt an ihren letzten Olympischen Spielen definitiv geglückt. Im Vorlauf über 400 m Freistil schraubt die Schellenbergerin ihre eigene Bestmarke um mehr als eine Sekunde nach unten und belegt zugleich den starken 12. Schlussrang. «Damit habe ich wirklich nicht gerechnet.»

VON MANUEL MOSER

Als Julia Hassler vor gut vier Jahren den Entschluss fasste, ihre Karriere doch noch fortzusetzen, war ihr ein Punkt besonders wichtig: Und zwar solle sich der Aufwand, den sie in Sachen Schwimmsport betreiben, auch lohnen. «Wenn ich weitermache, dann richtig. Dann will ich auch konkurrenzfähig sein», hielt sie fest. Der Blick ging damals natürlich schon in Richtung Olympische Spiele in Tokio. Auch nach der Verschiebung im letzten Jahr hielt Hassler an ihrem Vorhaben fest und betonte im Vorfeld des Grossanlasses in Japan immer wieder, dass sie zum Abschluss ihrer Karriere noch mal zeigen wolle, was sie draufhat.

Von Beginn weg Tempo gemacht

Den Fokus legte sie dabei auf die Freistildistanz über 800 Meter - «da schätze ich meine Chancen für einen Vorstoss ins Finale am grössten ein», meinte sie. Bevor jenes Rennen ansteht, warten auf die Schellenbergerin aber noch zwei weitere Einsätze. Den ersten, gestern über die 400-Meter-Krauldistanz, meisterte sie dabei mit Bravour. Im zweiten von insgesamt vier Heats zeigte Hassler ein richtig starkes Rennen. Von Beginn weg machte sie Tempo,



Die Schellenbergerin Julia Hassler legte ein ganz starkes 400-m-Rennen hin und stellte einen neuen Liechtensteiner Landesrekord auf. (Foto: RM)

kämpfte sich bis zur 400-Meter-Marke bis auf Position 1 nach vorn und konnte sich letztlich mit einer Zeit von 4:06,98 Minuten über einen neuen Landesrekord freuen. Jene Bestmarke, die sie noch vor gut einem Monat in Rom aufgestellt hatte (4:08,07) unterbot sie damit um etwas mehr als eine Sekunde. «Klar, ich wusste, dass ich gut drauf bin. Aber eine gute Form haben und das dann auch umzusetzen, sind zwei verschiedene Sachen. Umso glücklicher bin ich, dass mir das



so gut gelungen ist - ich bin wirklich sehr zufrieden.» Doch nicht nur zeitmässig, sondern auch hinsichtlich Platzierung überzeugte die Athletin des SV Nikar Heidelberg. Unter insgesamt 26 Teilnehmerinnen reihte sie sich auf dem starken 12. Schlussrang ein und holte sich damit ihr bisher bestes Resultat an den Olympischen Spielen. Für den Vorstoss in die Top-8 und damit ins Finale fehlten der Unterländerin derweil drei Sekunden. «Ich war, wie man mir sagte, die

drittschnellste Europäerin. Zudem war ich als Neunzehnte gemeldet und bin jetzt Zwölfte geworden - von daher ist das sicherlich eine Topleistung», fügt Hassler an.

Bestzeit? Ja. Finale? Sehr schwierig

Für sie ist nun vor allem eine schnelle Regeneration wichtig, denn bereits heute bestreitet die Liechtensteinerin ihren nächsten Einsatz. Wie vergangene Woche entschieden, wird sie dabei die Langdistanz über 1500 m Freistil in Angriff nehmen. Und was dabei heraussehen soll,

ist für Hassler klar: «Ich hoffe natürlich auf die nächste Bestzeit, auch wenn ich den Fokus zuletzt eher auf die anderen beiden Distanzen gelegt habe», sagt sie.

Postionsmässig könne sie es nach dem heutigen Rennen, wo sie wie erwähnt deutlich besser war als gemeldet, gar nicht sagen. Mit ihrer gemeldeten Zeit von 16:13,45 Minuten, dem aktuellen Landesrekord, belegt sie im 33-köpfigen Starterfeld Position 18. «Es ist alles relativ knapp, und natürlich kommt es auch drauf an, was die anderen machen», sagt sie.

Kein Landesrekord – Meier trotzdem zufrieden

Schwimmen Es war das erwartete schwere Rennen für Christoph Meier über 400 m Lagen. Als Vorletzter verpasste der Unterländer einen neuen Landesrekord um fast sechs Sekunden. «Ich hab das Bestmögliche gegeben, mehr lag nicht drin», sagte er.

VON MANUEL MOSER

Dass Christoph Meier nach seinem ersten Einsatz an den Olympischen Spielen in Tokio von einem «geilen Gefühl» sprach, hatte gleich mehrere Gründe. Zum einen strich der 27-Jährige das Einlaufen ins Tokyo Aquatics Center als sehr speziell heraus, zum anderen gehörte er zu jenen fünf Glücklichen, die die Schwimmwettkämpfe in Japans Hauptstadt quasi eröffneten. Meier startete über 400 m Lagen nämlich im ersten von insgesamt vier Heats. Und es war zugleich auch der erste Schwimmwettkampf überhaupt an diesen Spielen. «Das war schon super, und es war mir eine Ehre, Liechtenstein hier zu vertreten», meinte er.

Etwas zu schnell angefangen

Doch wie im Vorfeld von Meier bereits des Öfteren angetönt, war das Rennen über die 400-Meter-Distanz alles andere als einfach. Dem Athleten des SC Uster-Wallisellen fehlten aufgrund seines Masterabschlusses Ende letzten Jahres im Vergleich zu seinem Auftritt vor fünf Jahren in Rio de Janeiro (BRA) etliche Trainingskilometer. «Die Leistung war letztlich so zu erwarten. Klar hätte ich gehofft, dass es noch etwas schneller geht. Aber ich habe mein Bestmöglichstes gegeben, und mehr lag dann halt einfach nicht drin», fasste Meier zusammen. Ob-



Daumen hoch! Christoph Meier gehörte zu den Glücklichen fünf, die die Schwimmbewerbe in Tokio eröffneten. (Foto: Keystone)

wohl er mit seiner Zeit von 4:25,17 Minuten fast sechs Sekunden über seiner in Rio aufgestellten Bestmarke (4:19,19) blieb, bezeichnete er seinen Auftritt als zufriedenstellend. «Vielleicht habe ich etwas zu schnell angefangen. Aber ich habe mich gut gefühlt, Spass gehabt und bin schlussendlich happy mit meiner Leistung.»

Im Schlussklassement reihte sich Meier mit dieser Zeit derweil als 28. auf dem vorletzten Platz ein. Gold holte dann am Sonntag der Amerikaner Chase Kalisz.

Deutlich zuversichtlicher

Auf Meier wartet noch ein weiterer Einsatz. Am Mittwoch gilt es für ihn

über 200 m Lagen ernst - und für dieses Rennen zeigt sich der Unterländer doch deutlich zuversichtlicher. «Die Grundgeschwindigkeit ist da. Das spricht dafür, dass es ein gutes Rennen werden könnte. Ich will noch mal alles geben, jeden Moment geniessen und dann das Beste herausholen», so Meier.

ALLES ZUM FL-TEAM

WResultate/Einsätze Julia Hassler

Sonntag, 25. Juli
400 m Freistil, Vorlauf: 1. Kathy Ledecy (USA) 4:00,45 Minuten. - **Ferner:** 12. Julia Hassler (LIE) 4:06,98 (LR). - 26 Starterinnen, Finale findet heute statt.

Montag, 26. Juli
1500 m, Vorlauf (19 bis 21.30 Uhr).

Donnerstag, 29. Juli
800 m Freistil, Vorlauf (19 bis 21.30 Uhr)

Resultate/Einsätze Christoph Meier

Samstag, 24. Juli
400 m Lagen, Vorlauf: 1. Brendon Smith (AUS) 4:09,27 Minuten. - **Ferner:** 28. Christoph Meier (LIE) 4:25,19. - 29 Starter. - **Final:** 1. Chase Kalisz (USA) 4:09,42.

Mittwoch, 28. Juli
200 m Lagen, Vorlauf (19 bis 21.30 Uhr)

Einsätze von Raphael Schwendinger

Mittwoch, 28. Juli
Erstrundenkampf -90 Kilogramm

Einsätze von Mechnig/Schierscher

Montag, 2. August
Freie Kür, Qualifikation (19.30 bis 21.45)
Dienstag, 3. August
Technische Kür (19.30 bis 21 Uhr)

Bemerkungen: Die Zeitangaben sind Ortszeiten, die Zeitverschiebung beträgt sieben Stunden. Die Schlussfeier findet am 8. August statt.

Liechtensteins Delegation

- Athleten**
- Julia Hassler (dritte Teilnahme)
 - Christoph Meier (zweite Teilnahme)
 - Marluce Schierscher (Premiere)
 - Lara Mechnig (Premiere)
 - Raphael Schwendinger (Premiere)
- Trainer/Trainingspartner/Physio**
- Kevin Wedel (Coach von Julia Hassler)
 - Francesca Zampiere (Artistic-Swimming)
 - Holger Scheele (Judo)
 - David Büchel (Judo/Trainingspartner)
 - Tina Rüter (Physiotherapeutin)
- Funktionäre**
- Beat Wachter (Chef de Mission)
 - I.D. Prinzessin Nora (IOC-Mitglied)
 - Stefan Marxer (LOC-Präsident)